

Programm 11

Das Rüstungsprogramm 2011



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Verteidigung,
Bevölkerungsschutz und Sport VBS

Auf einen Blick

6 Das Rüstungsprogramm 2011

Schutz und Tarnung

8 Zusatzkredit zum ABC–Aufklärungsfahrzeug 25 Mio. Fr.
(Zusatzkredit zum ABC Aufkl Fz)

Mobilität

10 Unterstützungsbrückensystem 45 m 173 Mio. Fr.
(Ustü Brü Syst 45 m)

12 Neue Fahrzeuggeneration 55 Mio. Fr.
(N Fz Gen)

Waffenwirkung

14 Teilersatz der Luft-Luft-Lenkwanne AMRAAM 180 Mio. Fr.
(Teilersatz LL Lwf AIM-120B)

Total 433 Mio. Fr.





Das Rüstungsprogramm 2011

Mit dem Rüstungsprogramm 2011 (RP 11) beantragt der Bundesrat dem Parlament die Beschaffung von Rüstungsgütern für insgesamt 433 Millionen Franken, die aus militärischer Sicht erforderlich sind und im Rahmen der finanziellen Vorgaben beschafft werden können.

Er beabsichtigt die vollständige Beschaffung und Ausrüstung der bereits im Rahmen des RP 08 bewilligten 12 ABC-Aufklärungsfahrzeuge und die Ablösung der Festen Brücke 69 durch ein neues Unterstützungsbrückensystem. Die mit dem RP 10 eingeleitete Beschaffung der Neuen Fahrzeuggeneration wird weiter umgesetzt. Ein Teil der mit dem RP 92 erworbenen Luft-Luft-Lenk Waffen AMRAAM¹ soll durch eine minimale Anzahl solcher Lenk Waffen der neueren Generation ersetzt werden.

¹ AMRAAM (Advanced Medium Range Air-to-Air Missile)

Mit dem RP 08 wurden 12 ABC-Aufklärungsfahrzeuge für die ABC-Abwehr bewilligt. Verschiedene Gründe (u.a. zu optimistische Risikobeurteilung und merkliche Verteuerung neuer und leistungsfähiger Geräte aufgrund des Technologiewandels) führten jedoch dazu, dass der damals gesprochene Verpflichtungskredit von 70 Millionen Franken nicht ausreicht. Ohne den beantragten **Zusatzkredit zum ABC-Aufklärungsfahrzeug** können nur 9 statt 12 ABC Aufklärungsfahrzeuge – inklusive der vollständigen Ausrüstung – mit A-, B- und C-Fähigkeiten nach dem neusten Stand der Technik beschafft werden.

Die militärischen Verbände müssen Leistungen ohne beziehungsweise nach kurzer Vorbereitungszeit erbringen. Im Bereich der Mobilität ist diese Fähigkeit nur gewährleistet, wenn Hindernisse oder Gewässer rasch überquert werden können. Mit der Ausserdienststellung der Festen Brücke 69 per Ende 2012 verliert die Armee diese Fähigkeit. Sie soll mit dem neuen **Unterstützungsbrückensystem 45 m** ab Mitte 2014 ein neues Mittel erhalten, um innert Stunden Hindernisbreiten bis 45 m mit Rad- und Kettenfahrzeugen der militärischen Lastklasse MLC 70² stützenfrei zu überwinden.

In den vergangenen 10 Jahren erfolgten die Fahrzeugbeschaffungen aus Prioritäts- und Finanzgründen nur in kleinen Stückzahlen über das Budget «Ausrüstungs- und Erneuerungsbedarf» (AEB). Zwischenzeitlich haben viele der aktuell eingesetzten Armeefahrzeuge das Ende ihrer wirtschaftlich sinnvollen Nutzungsdauer erreicht. Ein weiterer Betrieb ist nur unter Inkaufnahme hoher Instandhaltungskosten und unvorhersehbarer Ausfälle möglich. Deshalb ist der mit dem RP 10 begonnene Erneuerungsprozess der Fahrzeugflotte und damit die Einführung einer auf zivile Standards ausgerichteten **Neuen Fahrzeuggeneration** fortzusetzen.

Der Technologiestand der Luft-Luft-Lenk- waffe AMRAAM AIM-120B der Schweizer Luftwaffe ist aus operationeller Sicht nicht mehr zeitgemäss. Um die operationelle Bereitschaft eines Mindestbestands an aktiven Radarlenkwaffen auf dem Waffensystem F/A-18 weiterhin sicherzustellen, ist ein **Teilersatz der Luft-Luft-Lenk- waffe AMRAAM** durch eine leistungsfähigere und wirksamere Generation – die AMRAAM AIM-120C-7 – vorzunehmen.

² MLC (**Military Load Class**) ist eine Gewichtsklassifizierung für militärische Kraftfahrzeuge. Bei einer Lastklasse MLC 70 darf ein Kettenfahrzeug maximal ca. 63 t und ein Radfahrzeug maximal ca. 75 t schwer sein, um die Brücke ohne Auflagen passieren zu können.

Zusatzkredit zum ABC–Aufklärungsfahrzeug

(Zusatzkredit zum ABC Aufkl Fz, 25 Mio. Fr.)

Eine zu optimistische Risikobeurteilung sowie eine markante Verteuerung des Systems führten dazu, dass der mit dem RP 08 gesprochene Verpflichtungskredit von 70 Millionen Franken nicht ausreicht, um 12 komplett ausgerüstete ABC-Aufklärungsfahrzeuge zu beschaffen. Ohne den beantragten Zusatzkredit können nur 9 statt 12 ABC Aufklärungsfahrzeuge (ABC Aufkl Fz) – inklusive der vollständigen Ausrüstung – mit A-, B-, und C-Fähigkeiten nach dem neusten Stand der Technik beschafft werden.

Beim ABC Aufkl Fz handelt es sich um ein sehr modernes und auch komplexes System auf Basis des PIRANHA IIIC. Ein vergleichbares Fahrzeug respektive System gab es zum Zeitpunkt der Evaluation noch nicht. Das erste Fahrzeug wurde 2009 ausgeliefert und durch die Spezialisten des Kompetenzzentrums ABC getestet. Dabei zeigte sich, dass sowohl beim Fahrzeug als auch bei den Sensorik- und Auswertungssystemen Nachbesserungen nötig waren. Diese wurden auch deshalb erforderlich, weil – aufgrund des Technologiewandels – heute bedeutend modernere Geräte verfügbar sind, welche rascher und verlässlicher Daten erfassen

und auswerten. Dies betrifft vor allem die Detektion von biologischen Kampfstoffen (B-Kampfstoffen).

Zudem wurden zusätzliche Anforderungen an das Trägerfahrzeug gestellt. Dies bedingte Anpassungen am PIRANHA IIIC.



Kampfstoff-Detektion während der Fahrt



ABC-Aufklärungsfahrzeug auf Basisfahrzeug PIRANHA III C

Gesamtkonzeption ABC-Abwehr

Ohne den beantragten Zusatzkredit können nur 9 statt 12 ABC Aufkl Fz – inklusive der vollständigen Ausrüstung – mit A-, B- und C-Fähigkeiten nach dem neusten Stand der Technik beschafft werden. Dies hätte erhebliche Auswirkungen auf den laufenden Aufbau der ABC-Abwehr der Armee, welche im Bereich der ABC-Dekontamination auf 4 Systeme und im Bereich des mobilen ABC-Nachweises auf 12 Fahrzeuge (4 Systeme) ausgerichtet ist. Damit wäre die Umsetzung der Gesamtkonzeption der ABC-Abwehr nicht mehr möglich, da diese auf den Einsatz von 4 identischen Einsatzkompanien mit je 3 ABC Aufkl Fz, je 3 ABC-Nachweisfahrzeugen (1 System) und je 1 ABC-Dekontaminationssystem ausgelegt ist, welche die Unterstützung der eingesetzten Truppen und der zivilen Behörden sicherstellen soll.

Beschaffungsumfang

- 3 ABC Aufkl Fz, bestehend aus Trägerfahrzeug und den ABC-Analyse- und Probenahmegeräten; inklusive Übermittlungsmaterial, Bordausrüstung, Kosten für die Abnahme und die Grundlagenbereitstellung für den Aufbau des ordentlichen Änderungsdienstes
- Logistikmaterial

Die Beschaffung und Ausrüstung aller 12 ABC Aufkl Fz mit modernen A-, B- und C-Messgeräten verzögert sich um 2 Jahre. Die Auslieferung an die Truppe wird dadurch voraussichtlich erst 2015 abgeschlossen.



Unterstützungsbrückensystem 45 m

(Ustü Brü Syst 45 m, 173 Mio. Fr.)

Militärische Verbände müssen Leistungen ohne beziehungsweise nach kurzer Vorbereitungszeit erbringen. Im Bereich der Mobilität ist diese Fähigkeit nur gewährleistet, wenn Hindernisse oder Gewässer rasch überquert werden können. Mit der Ausserdienststellung der Festen Brücke 69 per Ende 2012 verliert die Armee diese Fähigkeit. Das neue, einsatzerprobte Unterstützungsbrückensystems 45 m (Ustü Brü Syst 45 m) soll deshalb rasch beschafft werden.

Die Feste Brücke 69 hat das Ende ihrer Nutzungsdauer erreicht und muss aus Sicherheitsgründen Ende 2012 ausser Dienst gestellt werden. Ebenso ist die Ausserdienststellung der Panzerbrücke 68 (Brü Pz 68/88) per Ende 2011 geplant.

Damit verlieren die Genietruppen vollends die Fähigkeit, innerhalb von 2 bis 3 Stunden Hindernisse und eine überwiegende Mehrheit der Schweizer Flüsse stützenfrei bis zu einer Breite von 45 m überwinden zu können. Eine schnelle Überbrückung bis zu dieser Hinder-

nisbreite wird dann nur noch mit dem hier beantragten Ustü Brü Syst 45 m möglich sein.

Vielfältige Einsatzmöglichkeiten

Zu den Hauptaufgaben der Genieformationen gehört die Sicherstellung der Beweglichkeit der Truppe in allen Lagen und bei allen Operationstypen.

Das Ustü Brü Syst 45 m ist ein wesentlicher Beitrag zur Sicherstellung der geforderten Leistungen in der Offenhaltung der Verkehrs- und Logistikwege.

Für subsidiäre Einsätze ist das Ustü Brü Syst 45 m als zeitlich begrenzte Notbrücke zugunsten der Bevölkerung vorgesehen. Als länger währende Lösung (Monate bis Jahre) kommt anschliessend die «Mabey & Johnson»-Brücke des Katastrophenhilfe-Bereitschaftsverbandes zum Einsatz. Damit wird gleichzeitig die Kernkompetenz der Genietruppen – das Offenhalten der Verkehrs- und Logistikwege im Falle der Abwehr eines militärischen Angriffs – aufrecht erhalten.



Brückenaufzug...

Beschaffungsumfang

- 10 Module Brückenmaterial
- 14 Module Verlegefahrzeuge³
- 480 m Gehstege, verladen auf 10 Transporteinheiten (Wechselabrollbehälter)
- Logistikanteil (Logistikmaterial, Ausbildungs- und Betriebsmittel)

Die Einführung des Ustü Brü Syst 45 m bei der Truppe ist ab Mitte 2014 vorgesehen.



...und Brückenpositionierung



Brücke einsatzbereit

³ 1 Modul Brückenmaterial und 1 Modul Verlegefahrzeug bilden zusammen ein Brückensystem. Insgesamt können somit 10 Brückensysteme gebildet werden. Die verbleibenden 4 Module Verlegefahrzeuge sind für Ausbildungszwecke beziehungsweise für gleichzeitige, parallel durchzuführende Brückenlegungen vorgesehen.



Neue Fahrzeuggeneration

(N Fz Gen, 55 Mio. Fr.)

Im Bereich der Motorisierung besteht praktisch dauernd ein Ersatzbedarf, sei es aufgrund altersbedingter, überdurchschnittlicher Instandhaltungskosten oder fehlender oder nur schwer beschaffbarer Ersatzteile, sei es aus sicherheits- und umwelttechnischen Gründen. Deshalb ist der mit dem Rüstungsprogramm 2010 (RP 10) begonnene Erneuerungsprozess der Fahrzeugflotte und damit die Einführung einer auf zivile Standards ausgerichteten Neuen Fahrzeuggeneration (N Fz Gen) fortzusetzen.

In den vergangenen 10 Jahren erfolgten die Fahrzeugbeschaffungen aus Prioritäts- und Finanzgründen nur in kleinen Stückzahlen über das Budget «Ausrüstungs- und Erneuerungsbedarf» (AEB). Zwischenzeitlich haben viele der aktuell eingesetzten Armeefahrzeuge das Ende ihrer wirtschaftlich sinnvollen Nutzungsdauer erreicht. Ein weiterer Betrieb ist nur unter Inkaufnahme hoher Instandhaltungskosten und unvorhersehbarer Ausfälle möglich. Zudem eignen sich die Fahrzeuge aufgrund der Fahrzeugkonzeption teilweise nicht mehr für die aktuellen Transportaufgaben, weil:

- die alten Fahrzeuge zu wenig Nutzlast ausweisen;
- Fahrzeuge mit Wechselabrollsystem anstelle von Fahrzeugen mit Festaufbau benötigt werden;
- aufgrund der geänderten gesetzlichen Bestimmungen die alten Fahrzeuge für gewisse Transporte (Gefahrguttransporte) nicht mehr eingesetzt werden können.
- sich die sicherheitstechnischen Massnahmen zum Schutz der zu transportierenden Personen (z.B. Lieferwagen) massgeblich verbessert haben.

Multifunktionalität und Schutz von Personen

Im Bereich der Lastwagen werden primär Fahrzeuge ersetzt, die für Schlüsselaufgaben zwingend erforderlich sind und multifunktional (unter anderem für den Winterdienst beziehungsweise für die Schneeräumung/das Salzstreuen) eingesetzt werden können.

Dem Schutz von Personen, Gütern und Einrichtungen auf Transportfahrzeugen konventioneller Bauart kommt eine immer grössere Bedeutung zu.

Bei erhöhter Bedrohungslage wie beispielsweise in humanitären oder friedensfördernden Einsätzen hat der Schutz der zu transportierenden Personen (inklusive Fahrer) und Güter oberste Priorität. Deshalb soll auch eine kleinere Anzahl Lastwagen mit geschützten Kabinen den Fahrzeugpark ergänzen.

Die Beschaffung geschützter Lastwagen entspricht dem Armeebericht 2010⁴, wonach das Schwergewicht bei der Entsendung von Angehörigen der Armee unter anderem auf die Transportleistungen zu legen ist. Der Bericht hält darin fest, dass ein angemessener Grundstock an Material bereitzuhalten ist, um die Einsatzbereitschaft und -fähigkeit sicherzustellen.

Keine festen Zuteilungen und keine flächendeckende Beschaffung

Es erfolgt keine flächendeckende, sondern eine nach dem Prinzip der Poolbildung betriebene Zuteilung. Nutzerinnen sind schwergewichtig die Truppe und die Betriebe der Logistikbasis der Armee.

Beschaffungsumfang

- 62 Lastwagen in diversen Ausführungen
- 10 geschützte Lastwagen
- 170 Lieferwagen
- 5 Gesellschaftswagen

Die Realisierung dieser Beschaffung erfolgt im Zeitraum 2012–2015.



MERCEDES-BENZ SPRINTER, Version 316 CDI, 4x4, für den Personentransport



Gesellschaftswagen



Geschützter Lastwagen, 8x8, mit Ladekran

⁴ Vgl. Armeebericht 2010 vom 1. Oktober 2010, Kapitel 6.3.5 Friedensförderung und Assistenzdienst im Ausland

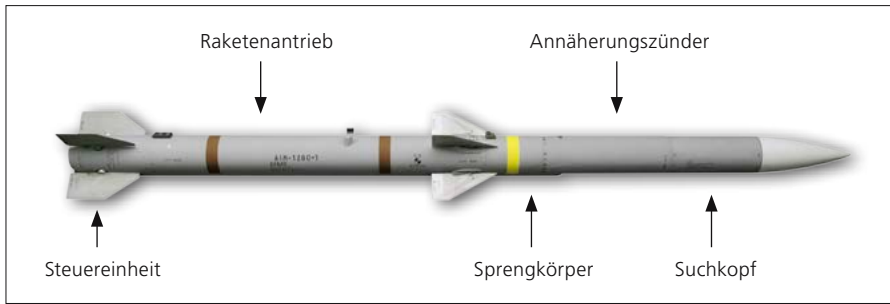
Teilersatz der Luft-Luft-Lenkwanne AMRAAM

(Teilersatz LL Lwf AIM-120B, 180 Mio. Fr.)

Die Luftwanne schützt mit luft- und bodengestützten Systemen und Abwehrmassnahmen den Luftraum. Um die operationelle Bereitschaft eines Mindestbestandes an Lenkwanne sicherzustellen und um den Risiken bezüglich der angenommenen Nutzungsdauer Rechnung zu tragen, ist ein Teilersatz durch eine technisch kampfwertgesteigerte, leistungsfähigere und wirksamere neue Generation der Luft-Luft-Lenkwanne des Typs AMRAAM AIM-120C-7 (LL Lwf AIM-120C-7) geplant.

Zusammen mit dem Kampfflugzeug F/A-18 wurde mit dem Rüstungsprogramm 1992 (RP 92) die Luft-Luft-Lenkwanne AMRAAM AIM-120B (LL Lwf AIM-120B) beschafft. Diese wird primär auf Distanzen ausserhalb des Sichtbereichs eingesetzt und hat dort auch ihre speziellen Einsatzfähigkeiten. Der Technologiestand der LL Lwf AIM-120B der Schweizer Luftwanne ist aus operationeller

Sicht nicht mehr zeitgemäss und soll durch eine moderne, leistungsfähigere und wirksamere LL Lwf AIM-120C-7 schrittweise abgelöst werden. Die Lenkwanne verfügt über Datalink zum Trägerflugzeug für die Zieleinweisung in der ersten Flugphase sowie über ein eigenes Radar – den sogenannten Suchkopf – zur selbständigen Erfassung sowie Verfolgung des Ziels in der Endflugphase.



Lenkwaffe vom Typ AMRAAM AIM-120C-7

Wahrung der Lufthoheit und Kompetenzerhalt zur Abwehr eines militärischen Angriffs

Die AMRAAM wird als Ergänzung zur Infrarotlenkwaffe AIM-9X (RP 03) eingesetzt. Sie soll speziell die Einsatzfähigkeiten ausserhalb der optischen Sichtweite des Piloten (BVR, Beyond Visual Range) und bei jeder Wetterlage sicherstellen:

- Allwetter-Bekämpfung von nicht kooperierenden Zielen bei Interventionen im Rahmen der Wahrung der Lufthoheit (Luftpolizeidienst);
- Allwetter- und BVR-Bekämpfung des Gegners bei der Abwehr eines militärischen Angriffs aus der Luft (Luftverteidigung).

Um die Kompetenz zur Abwehr eines militärischen Angriffs aus der Luft erhalten und weiterentwickeln zu können, soll die Fähigkeit für den Einsatz von AMRAAM-Lenk- waffen ab mehreren Waffenstationen (Doppelwerfer) am Flugzeug sichergestellt werden.

Beschaffungsumfang

Die Abwicklung des Vorhabens richtet sich nach den geltenden Regeln und dem gegebenen Beschaffungsverfahren mit der US-Regierung.

Unter Berücksichtigung des sicherheitspolitischen Umfelds und der finanziellen Rahmenbedingungen wird nur eine minimale Anzahl Lenkwaffen und Doppelwerfer zur Sicherstellung der Kernkompetenz beschafft.

Die Auslieferung der Lenkwaffen erfolgt ab 2015.



2 Luft-Luft-Lenk Waffen AMRAAM AIM-120C-7 an einem Doppelwerfer

Impressum

Herausgeber

Eidgenössisches Departement für Verteidigung,
Bevölkerungsschutz und Sport VBS, Februar 2011

Redaktion

Armeestab, Kommunikation Verteidigung

Layout

Zentrum Elektronische Medien ZEM,
Logistikbasis der Armee LBA

Bilder

Zentrum Elektronische Medien ZEM,
armasuisse

Internet

Weitere Informationen und die Botschaft über die Beschaffung
von Armeematerial sind abrufbar unter **www.vbs.admin.ch**